



- *Pressemitteilung* -

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884 – 4431
Telefax (0211) 884 – 3630

Email marcel.hafke@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 3. September 2021

Heimatpreis

Hafke: Kein Platz für Antisemitismus in Wuppertal

Die Verleihung des Heimatpreises an den Palästinensischen Freundschaftsverein in Wuppertal hat über die Stadtgrenzen hinaus für Aufregung gesorgt. Bereits in der Jury hatte die Jüdische Kultusgemeinde gegen die Preisvergabe an den Verein gestimmt. Zuletzt forderte Volker Beck, ehemaliger Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender des Tikvah Instituts, das sich gegen Antisemitismus einsetzt, die Aberkennung des Preises aufgrund israelfeindlicher Tendenzen des Vereins.

Auch die Haltung von OB Uwe Schneidewind stößt auf Kritik. Marcel Hafke, stellv. Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion und Vorsitzender der Wuppertaler FDP meint: „Wenn die kritische Haltung der Jüdischen Kultusgemeinde nicht dazu führt, dass man die Preisvergabe an diesen Verein eingehend prüft, zeugt das von mangelnder Sensibilität des Oberbürgermeisters wenn es um Antisemitismus geht.“

„Der Oberbürgermeister ist jetzt in der Verantwortung, aufzuklären, wieso der Preis an einen Verein vergeben wurde, auf dessen Facebook-Seite antisemitische Codes zu finden sind. Insgesamt zeigt die entstandene Diskussion, dass es mehr Sensibilität im Umgang mit dieser Thematik in unserer Stadt braucht. Ich fordere daher ein klares Bekenntnis zu unserer Partnerstadt Beersheva sowie für Israel und gegen Antisemitismus“, fordert Marcel Hafke. Eine Aberkennung des Preises lehnt der OB bislang ab. „Ich wünsche mir, dass wir in Wuppertal vorangehen und einen nachhaltigen Dialog zwischen den verschiedenen Gruppen anstoßen und zur Aufklärung über Antisemitismus beitragen“, sagt Marcel Hafke abschließend.